

Hans Harder: Das Dorf an der Wolga. Ein deutsches Leben in Rußland. Verlag J. F. Steinkopf in Stuttgart.



Ein wertvolles Buch, das im Namen aller Rußlanddeutschen zu der gesamten deutschen Welt sprechen möchte. Es schildert nicht nur den äußeren Ablauf des Lebenskampfes von drei deutschen Kolonistengenerationen in den Mennonitensiedlungen an der Wolga bis fast auf die heutige Zeit, sondern schneidet auch einige tief problematische Fragen des Rußlanddeutschtums sowie des Gesamtauslanddeutschtums an.

Unnötig sind nur verschiedene russische Bezeichnungen für Dinge und Begriffe, die nicht spezifisch russischer Art sind. Für einige fehlt sogar die Übersetzung ins Deutsche.

Der Verfasser hat mit diesem Werk, das in Form einer spannenden Erzählung geschrieben ist, einen weiteren ausgezeichneten Beitrag zu dem rußlanddeutschen Schrifttum geliefert.

Dr. Lippert

Deutsche Post aus dem Osten, Nr. 11 vom November 1937, S. 31.